

Tagesordnung für die 7. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2022/23 am 12. 11. 2022 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im **Seminarraum Nr. 4**, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôto in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Frau Hata (XIII-XX)

Freizeitgestaltung

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: -
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- 15 A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 21. 1. (Vorschlag: **Frau Hata** und **Frau Kimura**)
- 20 B. Themen für den 14. 1.: **Frau Osaka** und **Frau Watanabe**
C. Informationen für den 7. 1.: **Herr Ishimura** und **Frau Kimura**
D. Methoden für den 24. 12. („Die Einstellung zur Religion“): **Frau Osaka** und **Frau Watanabe**
E. Gäste F. sonstiges
- 25 **VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 3-06d „Was machen die Studenten außerhalb ihres Studiums? (Andere Arten der Freizeitgestaltung)“ (4 S.) von Herrn Toshiaki ÔYA (1982)
- 30 B. 19-15 „Die Freizeitgestaltung der Schüler“ (5 S.) von FrI. Miho SAEKI (1981)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) **Frau Hata** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) **Herr Ishimura** (2') (13.23)
5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- 35 **XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- „Haben Sie immer einen festen Plan fürs Wochenende und für Feiertage? Bereiten Sie sich schon ein paar Tagen vorher darauf vor? Was haben Sie morgen vor?“
- „Schlafen Sie sich am Wochenende und an Feiertagen erst mal aus, um sich zu erholen?“
- 40 Passiert es Ihnen dann manchmal auch, daß Sie zu spät aufstehen, um an dem Tag überhaupt noch etwas zu unternehmen, außer sich auf die Couch zu setzen, Kartoffelchips zu essen und fernzusehen?“
- „Wie verbringen Sie Ihre Freizeit am liebsten? Machen Sie immer das gleiche? Oder immer wieder etwas anderes oder etwas Neues, was Sie noch nie gemacht haben? Warum?“
- 45 „Geben Sie für Ihre Freizeitgestaltung viel Geld aus? Wieviel? Würden Sie, wenn Sie bei einer Lotterie das große Los gewonnen hätten, dafür gerne mehr Geld ausgeben?“
- „Würden Sie, was Sie in Ihrer Freizeit machen, lieber als Hauptbeschäftigung machen? Wenn nicht, warum nicht? Wenn ja, wäre es nicht langweilig, immer das gleiche zu machen?“
- 50 „Hätten Sie gerne mehr Zeit für Ihre bevorzugte Freizeitgestaltung? Warum (nicht)?“
- „Haben Sie schon mal daran gedacht, früh in Rente zu gehen, um die ganze Zeit machen zu können, was Sie jetzt in Ihrer Freizeit machen?“
- „Bemühen Sie sich, sich in Ihrer Freizeit darauf zu konzentrieren, das, was Sie als Freizeitgestaltung machen, immer besser zu machen? Z. B. Angeln oder Tennisspielen?“
- 55 Oder dient Ihnen das nur zur Abwechslung vom Alltag?“
- „Was wäre für Sie keine gute Art der Freizeitgestaltung? Warum?“
- „Worin besteht für Sie der Unterschied zwischen Freizeitgestaltung, Zeitvertreib und Zeitverschwendung? Warum? Was ist für Sie eher Zeitvertreib oder Zeitverschwendung als Freizeitgestaltung?“
- 60 „Für was für Freizeitgestaltung entscheiden Sie sich meist, wenn Sie nicht viel Zeit haben? Warum?“
- „Hat Ihre Freizeitgestaltung einen guten Einfluß auf Ihre Lebensweise? Oder einen schlechten? Warum denken Sie das?“
- „Lohnt sich das, was Sie als Freizeitgestaltung machen, wenn Sie daran denken, wieviel

Zeit und Geld Sie dafür verwenden?

„Haben Sie schon mal als Freizeitgestaltung Nichtstun genossen? Haben Sie das gut gefunden? Würden Sie das wieder machen? Warum (nicht)?“

„Verschwenden Sie manchmal Ihre Zeit, weil Sie nicht wissen, was Sie mit Ihrer Freizeit am besten machen sollten? Haben Sie sich schon mal überlegt, was für Sie als Freizeitgestaltung am besten wäre? Was war das?“

„Hatten Sie schon mal das Gefühl, Sie hätten als Freizeitgestaltung etwas anderes machen sollen, weil Ihnen, was Sie gemacht haben, als Zeitverschwendung vorgekommen ist? Warum ist Ihnen das so vorgekommen?“

10 „Wäre es für Sie ideal, wenn Sie das, was Sie als Freizeitgestaltung machen, beruflich machen könnten? Warum gefiele Ihnen das nicht?“

„Gefällt Ihrer Familie auch, was Sie in Ihrer Freizeit machen? Woher wissen Sie das?“

„Sind Sie bei Ihrer Freizeitbeschäftigung immer alleine? Oder macht dabei immer jemand mit? Wer?“

15 „Haben Sie Ihre Freizeit schon mal so verbracht, daß sich jemand von Ihrer Familie darüber geärgert hat? Sind Sie z. B. schon mal in Ihrer Freizeit alleine in einen Flippersalon oder am Wochenende mit Kollegen zusammen Golf spielen gegangen?“

„Möchten Sie in Ihrer Freizeit von niemandem gestört werden? Warum?“

„Macht es Ihnen Freude, wenn Sie in Ihrer Freizeit etwas mit anderen zusammen machen?“

20 Was, z. B.?”

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): Frau Osaka interviewt Herr Ishimura (Interviewer). . (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): Frau Watanabe interviewt Frau Hata. (13.39)

25 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 30 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)

Frau Balk (Frau Hata) interviewt Frau Osaka (Interviewerin).

35 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Herr Ishimura) interviewt Frau Watanabe. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

40 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in 45 Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

50 A. Werktags kommt Herr Honda oft spät nach Hause, weil er bei der Bank viel zu tun hat. Deswegen steht er am Wochenende meist spät auf und sieht dann im Schlafanzug fern. Manchmal geht er alleine spazieren, um seine Ruhe zu haben. Er liest gerne Romane, aber fast nie zu Hause, sondern fast nur unterwegs im Zug. Herr Balk trinkt gerne Whisky. Nach dem Essen trinkt er manchmal mit seiner Frau zusammen ein paar Glas

55 Whisky und unterhält sich mit ihr. Dabei hören sie Jazz vom Tonband. Ehe er einschläft, liest er manchmal im Bett noch ein paar Seiten in einem Roman. Am Wochenende geht er mit seiner Familie zusammen wandern oder spazieren.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Osaka) und Herr Honda (Frau Watanabe) (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

60 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Hata) und Herr Honda (Herr Ishimura) (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda geht einmal in der Woche zu einem Yoga-Kurs und singt auch einmal in der Woche in einem Chor. Als Studentin hat sie viel Romane gelesen, aber jetzt macht sie

das nicht mehr, weil sie tagsüber oft fernsieht und abends viel im Haushalt zu tun hat. Sie fragt Frau Balk, was sie in ihrer Freizeit macht. Die zählt zu ihrer Freizeitgestaltung Kochen, Backen, Spazierengehen und Lesen. Frau Honda fragt sie, ob sie manchmal auch noch etwas Besonderes macht.

- 5 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) und Frau Honda (**Frau Hata**). (14.25)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Osaka**) und Frau Honda (**Frau Watanabe**) (14.35)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

10 XIII. Monolog mit Rollenspiel

Yumi erinnert sich an die Zeit in Flensburg. Da hat sie nachmittags vielerlei gemacht. Sie ist mit einer Mitschülerin manchmal in ein CD-Geschäft, eine Buchhandlung, in Kleidergeschäfte oder in ein Café gegangen. Manchmal hat sie bei ihr die Hausaufgaben mit ihr zusammen gemacht und mit ihr Computerspiele gespielt. Herr Schulz, ihr Au-

- 15 Pair-Vater, trinkt freitagabends am Stammtisch ein paar Glas Bier. Samstags gehen sie alle zusammen in den Wald bei ihnen in der Nähe. Sie vergleicht das mit der Freizeitgestaltung bei ihnen zu Hause.
- 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (**Herr Ishimura**) (14.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
- 20 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (**Frau Watanabe**) (14.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Die Freizeitgestaltung ist dazu da, seinem Alltag zu entkommen, indem man etwas Nichtalltätliches macht. Deshalb sollte man als Freizeitgestaltung nachts auf der

- 25 Autobahn so schnell fahren wie bei Autorennen. In seiner Freizeit sollte man einen Roman schreiben, in dem man selber die Hauptrolle spielt und nichtalltägliche Abenteuer erlebt.
- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
- C (dafür): **Frau Osaka** D (dagegen): **Frau Hata**
- 30 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Osaka**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Frau Hata**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

- 35 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
- E (dafür): **Frau Watanabe** F (dagegen): **Herr Ishimura**
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Watanabe**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Herr Ishimura**
- 40 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Das Wichtigste bei der Freizeitgestaltung ist, sich zu erholen. Am Wochenende sollte man frühesten um 10 Uhr aufstehen, damit man gut ausgeschlafen ist. Tagsüber sollte man die ganze Zeit auf der Couch sitzen, Kartoffelchips essen und sich

- 45 Fußballspiele, Sportnachrichten oder Videofilme ansehen.
- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
- G (dafür): **Frau Hata** H (dagegen): **Frau Watanabe**
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Hata**
- 50 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Watanabe**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)

- I (dafür): **Herr Ishimura** J (dagegen): **Frau Osaka**
- 55 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Ishimura**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Osaka**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

60 XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
- Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt

XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- a) Wer weiß mehr mit seiner Freizeit anzufangen: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- 5 b) Wer verschwendet öfter seine Freizeit: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- c) Wer macht in seiner Freizeit am liebsten immer das gleiche: Deutsche oder Japaner? Wer lieber immer wieder etwas anderes? Woran erkennt man das?
- d) Wer ist eher bereit, für seine Freizeitgestaltung viel Geld auszugeben: Deutsche
- 10 oder Japaner? Woran erkennt man das?
- e) Wann und wie verschwenden Deutsche ihre Freizeit? Und Japaner? Warum denken Sie das?
- f) Wer ist eher dazu geneigt, um seiner Freizeitbeschäftigung willen früher in Rente zu gehen: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- g) Wer tut mehr dafür, daß er seine Freizeit genießen kann: Deutsche oder Japaner?
- 15 Woran erkennt man das?
- h) Was für Arten der Freizeitgestaltung sind bei Deutschen besonders beliebt? Warum? Und bei Japanern?
- i) Welche Art der Freizeitgestaltung von Deutschen kommt Japanern eher als Zeitverschwendung vor? Warum? Und umgekehrt?
- 20 j) Wie gestalten Deutsche ihre Freizeit, wenn sie nur wenig Freizeit haben? Und Japaner?
- k) Hat Freizeitgestaltung bei Deutschen einen großen Einfluß auf ihre Lebensweise? Wie? Wie ist das bei Japanern?
- l) Wer gibt für seine Freizeitgestaltung gerne viel Geld aus: Deutsche oder Japaner? Frauen oder Männer? Junge, ältere oder alte Leute?
- 25 m) Was machen viele Deutsche in ihrer Freizeit am liebsten? Und Japaner? Frauen? Männer? Kinder und junge, ältere und alte Leute?

2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)

- 30 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussion mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a') sinnvolle und sinnlose Freizeitgestaltung für Deutsche und für Japaner
- b') beliebte Freizeitgestaltung bei Deutschen und bei Japanern
- 35 c') der Aufwand an Zeit und Geld für die Freizeitgestaltung
- d') der Sinn der Freizeitgestaltung für Deutsche und für Japaner
- e') immer das gleiche oder immer wieder etwas anderes
- f') Freizeitgestaltung als Lebenszweck oder als Zeitvertreib
- g') Freizeitgestaltung, die Deutschen und die Japanern eher fern liegt
- 40 h') bewußt und unbewußt verschwendete Freizeit
- i') ideale Freizeitgestaltung für Deutsche und für Japaner
- j') Freizeitgestaltung, die seinem Partner und seiner Familie mißfällt
- k') Individualismus und Gemeinschaftsgeist
- 1.) Diskussionsthemen für die 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Watanabe). (17.40)
- 45 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
Herr Balk (Frau Osaka) und Frau Hata
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
Herr Balk (Frau Osaka) und Frau Hata
- 50 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) (18.35)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
- 55 Herr Ishimura und Frau Watanabe (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes (19.40)

- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.45)

- 60 1.) verbessern

XIX. sonstiges (19.55)